

Du Frühlig lirisch neime lang

Du Frühlig lirisch neime lang, säg witt is ganz verloh?
 I ghöre no kei Vogelgsang, bi mi - ner Treu, es isch mer bang,
 Du wot - tisch gar nit cho, du wel - lisch gar nit cho.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Du Frühlig lirisch neime lang,
 Säg witt is ganz verloh?
 I ghöre no kei Vogelgsang,
 Bi miner Treu, es isch mer bang,
 Du wellisch gar nit cho.</p> <p>2. Es gfällt der halt deheime wohl,
 Du bisch villicht verliebt,
 Und wenn de wottisch witors goh,
 So briegget dir dis Schätzli noh,
 Und ds Scheiden isch betrüebt.</p> <p>3. Me cha jo wiedr zämecho,
 Und sig's au no so wit;
 Chumm, chuch is nur es bitzli a,
 Mer möchte gern au Blüemli ha,
 Mer hei gar langi Zit.</p> <p>4. Was chunt dört her vom Chrüsligag? *
 Wer möchte es echter si?
 Der Frühlig isch's im Bluemechleid,
 Und d'Vögel singe, 's isch e Freud,
 Der Winter isch verbi.</p> <p>5. I ha's doch hüt zum Bethli gseit,
 Du werdisch öppe cho;
 Es het ihm au e Chummer gmacht,
 's het nimme meh so fründli glacht -
 Gott Lob, jetz bisch denn do!</p> | <p>6. Se zeig mir denn di Bluemechorb,
 I möcht der öppis näh.
 Do hesch de-n-e Vergißminit,
 Das nimm der, säg mer, was de witt,
 Im Bethgli will i's gä.</p> <p>7. Dört chunnt es jo was gisch was hesch,
 Mir wird es wohl und weh.
 Nei lueg, wie's doch so ordli lacht
 Und wie's so netti Äugli macht,
 I glaub es heig di gseh.</p> <p>8. Lue, bethli, was i gchromet ha,
 Es Blüemli frisch und neu.
 Juhe! der Frühlig isch erwacht,
 Er het is schöni Blüemli gmacht,
 Sie heiße: Blib mir treu!</p> <p>9. Jo, treu musch blibe bis in's Grab,
 Denn i mach's au eso.
 D'Lüt möge säge, was sie wei,
 Das isch mir alles einerlei,
 Gott wird is nit verloh.</p> |
|---|--|

* Chrüsligag: Stachelbeerenhag